

# DER TAGESSPIEGEL



31.07.2011 22:49 Uhr |

Artikel teilen: 

Vier Fragen an Josef Joffe

## Was macht die Welt?

**Die Affen betteln lassen und Gaddafis Auftritte in den Talkshows begrenzen**

***Barack Obama wird am Donnerstag 50. Ein „Happy Birthday“?***

Happier als der seines großen Vorbilds Kennedy. Der war mit 50 schon tot. Nicht so happy, weil die US-Wirtschaft wieder stagniert. Dazu kommt die hartnäckige Arbeitslosigkeit von über neun Prozent. Anscheinend – Stand Sonntagabend MEZ – hat Obama auch im Haushaltskrieg zurückstecken müssen: Er muss die Ausgaben um drei Billionen kürzen, kriegt aber keine Steuererhöhung. Hätte er weiter gepokert, wäre der Schwarze Peter für die Zahlungsunfähigkeit bei den Republikanern gelandet. So war's 1995/96, als die Regierung zumachen musste. Nicht einmal Schnee wurde in Washington geschippt.

Die Affen aus dem Nationalzoo mussten auf der Connecticut Avenue Erdnüsse erbetteln. Im November 1996 wurde Clinton wiedergewählt. Von Clinton lernen, heißt siegen lernen.

Anders Behring Breivik hat ein 1500-Seiten-Manifest verfasst. Wird er dadurch zum politischen Attentäter?

Nie produzieren die Medien mehr Anti-Aufklärung als im Falle des durchgedrehten Einzeltäters, der mit politischen Slogans hantiert. Dann ist es immer die böse „Saat“, die aufgeht, das „Hassklima“, das die Kugel lenkt. Früher, in RAF-Zeiten, war die Linke der „wahre“ Terror-Produzent, heute ist es umgekehrt. Als wenn Sarko, Cameron und Merkel, die alle Multikulti geißelt haben, dem Breivik die Waffe geführt hätten. Diese Lesart ist schlimmer als infam; sie ist falsch. „Politisch“ wird's erst bei Lenin, Hitler und Stalin: wenn hinter dem Massenmord Doktrin, Bewegung und Führer stehen. Breivik, Loughner, McVeigh (rechts) und der „Unabomber“ Kaczynski (links) sind alle Fälle für den Psychiater, nicht für den Politologen.

Muammar Gaddafi soll womöglich in Libyen bleiben dürfen, wenn er die Macht abgibt. Kann das funktionieren?

Das hängt davon ab, wie er sich verhält. Schnitzt er nur noch kleine Kamele aus Olivenholz, wird alles gut. Wenn er aber die schönsten Jungfrauen für seine Leibgarde

fordert und sein Wüstenzelt mitten zur Rush Hour im Zentrum von Tripolis aufschlägt, sieht „WmdW“ Ärger voraus. Deshalb schlägt er eine Abkühlungsperiode an einer progressiven westlichen Uni vor, wo Gaddafi im Herbst „Die wahre Grüne Revolution“ und im Frühjahr „Der Bruder-Führer-Staat“ lehrt. Aber nur zwölf Auftritte pro Halbjahr in einer deutschen Talkshow.

Ein Wort zur Außenpolitik ...

„WmdW“ macht gerade Ferien im Krisenstaat Italien. All seine reichen Freunde (Ausnahme: SPD-Toskanafraktion) schätzen immer noch Berlusconi. Weil die Linke noch inkompetenter sei. Uguale. Italien wird nie untergehen. Darf es auch nicht. Denn hier wurden Renaissance, Kapitalismus und Espresso erfunden – der Westen also als solcher. Und zu sozialen Preisen: 90 Cent pro Koffein-Schuss.

Josef Joffe ist Herausgeber der „Zeit“. Fragen: mos.